



Polskie Towarzystwo Psychiatrii Sądowej

Dr med. Jerzy Pobocho

Polnische Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie, ehem.- und gewählter Vorsitzender

LAUDATIO

zum Anlass der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
in der Polnischen Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie
an Herrn Professor Norbert Nedopil

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lieber Herr Professor Nedopil,

mir wurde eine große Ehre zuteil, Laudatio zu Ehren von Herrn Professor Norbert Nedopil, zum Anlass der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in der Polnischen Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie, zu halten. Es ist kaum möglich, in der beschränkten Zeit, den hier Versammelten das Portrait von Herrn Professor vorzustellen und näher zu bringen. Dies ist selbstverständlich nicht möglich. Diesem Zweck dient die vorliegende Präsentation, die die Konferenzteilnehmer auf CD erhalten haben, und die auf der Internetseite der Polnischen Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie veröffentlicht wird.

Ich erlaube mir hier nur zu erinnern, dass unser Ehrengast sein Medizinstudium an der Universität in München im Jahre 1975 absolviert hat und in der Psychiatrischen Klinik als Assistent gearbeitet hat. Seit 1984 bildete er sich in Gerichtspsychiatrie weiter. Von 1989 bis 1992 war er Professor in der Abteilung für Gerichtspsychiatrie an der Universität in Würzburg. Seit 1992 leitet er die Abteilung der Gerichtspsychiatrie der Klinik für Gerichtspsychiatrie in München, wo er bis heute arbeitet.

Professor Norbert Nedopil ist Autor und Mitautor von 10 Büchern und über 230 wissenschaftlicher Artikel in Schriftenreihen und Büchern. Herr Professor Norbert Nedopil ist Mitglied zahlreicher Fach- und Vertreterverbände, er ist Mitglied der wissenschaftlicher Räte einiger medizinischen Zeitschriften. Darüber hinaus organisiert er und nimmt teil an Konferenzen für Gerichtspsychiatrie.

An den Polnisch-Deutschen Konferenzen für Gerichtspsychiatrie hielt er drei spannende Vorträge, sowie nahm an Diskussionen teil.

Herr Professor Nedopil führt vielseitige Forschung u.a. zum Thema: Analyse und Qualitätserhöhung psychiatrischer Gutachten, Differenzierung der Faktoren die die menschliche Aggression prädisponieren, Prognostizierung der kriminellen Rückfälligkeit psychisch kranker Personen, Risikobewertung und Risikokontrolle der Kriminalität psychisch kranker Personen, sowie zu ethischen und rechtlichen Problemen in der Psychiatrie.

Zum Geburtstag von Herrn Professor Norbert Nedopil wurde ein Erinnerungsbuch herausgegeben, das die Konferenzteilnehmer erhalten haben.

Herr Professor Nedopil ist gerichtlicher Gutachter im Bereich Psychiatrie, er hat zahlreiche gerichtspsychiatrische Gutachten in Straf- sowie in Zivilsachen verfasst. Einige dieser Gutachten finden sich in einer separaten Buchveröffentlichung.

Herr Professor Nedopil ist eine anerkannte Autorität auf dem Gebiet Gerichtspsychiatrie nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit.

Die Tätigkeit von Herrn Professor Nedopil ist die Fortsetzung der deutschen Schule der klinischen und gerichtlichen Psychiatrie, die die polnischen Psychiater mit solchen Namen deutscher Psychiater assoziieren, wie Emil Kreapelin, Alois Alzheimer, Carl Wernicke, Karl Bonhoeffer, und viele anderen, an deren Leistung wir während der VIII Deutsch-Polnischen Konferenz in Wrocław erinnern haben.

Herr Professor, Ihr wissenschaftliches Werk auf dem Gebiet der Gerichts- und klinischer Psychiatrie vorstellend, möchten wir es bei den polnischen Gerichtspsychiatern bekannt machen, was zweifellos zum Anstieg der Qualität der gerichtspsychiatrischen Gutachten in Polen beitragen wird. Es soll auch eine Inspiration sein, die Forschung auf dem Gebiet der Gerichtspsychiatrie zu betreiben und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Herr Professor, Polnische Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie erkennt Sie als einen der hervorragendsten Gerichtspsychiater der gegenwärtigen Zeit, dessen wissenschaftlicher und gutachterlicher Werk fest in das Werk der weltweiten Gerichtspsychiatrie eingetragen ist. Aus diesem Grund, zum ersten Mal in der Geschichte der Polnischen Gesellschaft für Gerichtspsychiatrie, erhalten Sie den Titel des Ehrenmitglieds.

Wir zählen auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen, Herr Professor, Alles Beste in wissenschaftlichem sowie privatem Leben, sowie weiteren Erfolge.

Toruń, 7. September 2013